

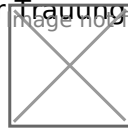
# Alltägliche Peinlichkeiten

Beitrag von „ohlin“ vom 27. November 2003 15:42

Hallo,

das ist ja eine super Idee auch die lustigen Seiten des Lebens, besonders des Ref-Lebens, anzusprechen. Da werde ich doch auch gleich einen Beitrag leisten:

Im letzten Jahr war ich zur kirchlichen Trauung einer Freundin aus der Uni. Ich kannte sie gut, ihren Mann eher flüchtig und die anderen Gäste habe ich nur zuvor auf dem Polterabend gesehen. Als ich mit einer Freundin zur Kirche fuhr (es war in einem kleinen Ort mitten im Zentrum, in dem wir uns nur grob orientieren konnten), waren wir etwas früh dran. Wir näherten uns zu Fuß der Kirche und wunderten uns, dass schon so viele Leute da sind. Vor der Kirche waren Tapeziertische aufgebaut, darauf befanden sich ganz appetitliche, süße Leckereien. Ein Mann, den wir für den Vater der Braut hielten, drückte uns ein Gals Sekt in die Hand und bat uns doch zuzugreifen. Auch wenn wir uns wunderten, dass vor der Trauung schon



gegessen wurde und wir die Brautleute gar nicht sehen konnten, langten wir zu.

Nach einiger Zeit kam die Mutter des Bräutigams zu uns und fargte, woher wir denn die Tische hätten, ihr Sohn würde gleich in der Kirche heiraten und danach bräuchten sie auch ein oder zwei Tische. Uns blieben die Happen im Hals stecken: wir waren auf der falschen Hochzeit!



Peinlich berührt stellten wir die angetrunkenen Gläser auf die Tische und folgten so



unauffällig wie möglich der richtigen Mutter.

Da wir uns in dem Ort nicht wirklich gut auskannten, war uns nicht klar, dass der Eingang zur Kirche um die Ecke ist. Die Hochzeitsgesellschaft, der wir uns angeschlossen hatten, kam aus dem Standesmat, das eben genau neben der Kirche ist.

Ich bin schon sehr gespannt, welche Peinlichkeiten hier noch offenbahrt werden,  
ohlin